

Ein gutes Gespann

Parteisekretär und LPG-Vorsitzender arbeiten eng zusammen

(Unsere LPG „V. Parteitag“ in Lehndorf, Kreis Altenburg, hat sich in den letzten Jahren nach vorn gearbeitet. Es gelang, die Genossenschaftsmitglieder für hohe Leistungen zu mobilisieren. Dazu hat wesentlich beigetragen, daß Parteileitung und -LPG-Vorstand gut zusammenarbeiten, wodurch eine zielstrebige Arbeit zur Durchführung der Beschlüsse der Partei zustände kam.

Die Erfahrungen zeigen, daß die Zusammenarbeit beider Leitungsgremien davon abhängt, daß Parteisekretär und Vorsitzender engen Kontakt halten. Beide Funktionäre haben das gleiche Ziel: Verwirklichung der Beschlüsse der

Partei und Regierung in der Genossenschaft. Natürlich geht die Parteiorganisation anders an die Probleme heran, als das leitende Organ der LPG. Aber die Aufgaben und Probleme der Genossenschaft müssen sowohl in der Parteileitung als auch im Vorstand behandelt werden. Für die gründliche Vorbereitung vieler Tagesordnungspunkte der Parteileitungsbeziehungsweise Vorstandssitzungen ist es unerlässlich, daß sich Parteisekretär und Vorsitzender vorher beraten. Hinzu kommt, daß manche Dinge sofort beraten und geregelt werden müssen, wobei eine Absprache zwischen Vorsitzendem und Parteisekretär eine richtige Entscheidung ermöglicht.

Wie erfolgt die Zusammenarbeit des Parteisekretärs und des Vorsitzenden?

Über Hauptaufgaben verständigt

Es hat sich bei uns bewährt, daß sich Parteileitung und LPG-Vorstand schon bei der Vorbereitung ihrer Arbeitspläne darüber verständigen, welche Aufgaben in einem bestimmten Zeitabschnitt vor der LPG beziehungsweise vor der Kooperationsgemeinschaft stehen. Das sieht dann so aus, daß Parteisekretär und Vorsitzender das besprechen und dann in der Parteileitung beziehungsweise im Vorstand ihre Vorschläge dazu unterbreiten.

So war es zum Beispiel kürzlich, als wir den Komplexeinsatz für die Ernte in der Kooperationsgemeinschaft vorbereiteten. Bekanntlich trägt jede kooperierende LPG Verantwortung für den vollen Erfolg. Dazu muß in jedem Jahr neu überlegt werden, wie die günstigste Lösung sein wird. An Hand der Erfahrungen des Vorjahres verständigte ich mich mit dem Vorsitzenden unserer LPG, Genossen Fritz Alexy, darüber, wie wir von uns aus den Kom-



sehe Familien zu Freundschaftstreffen ein. Sie standen im Zeichen der Zusammenarbeit im Kampf um die Sicherung des Friedens und gegen den westdeutschen Imperialismus.

Über die Rolle und Bedeutung des sozialistischen Weltsystems, über Probleme der Außenpolitik und der Entwicklung der Sowjetunion sprachen zwei Bot-

schaftssekretäre der sowjetischen Botschaft in der DDR vor Jugendlichen und Funktionären. Sowjetische Soldaten besichtigten Betriebe und LPG, deutsche und sowjetische Frauen führten eine gemeinsame Exkursion nach Berlin durch.

Sehr eindrucksvoll war eine große Jugendparade der 4000 FDJler, Thälmann-Pioniere und der 400 Komsomolzen. Gemeinsam demonstrierten sie unter der Losung „Das Moskauer Welttreffen — unsere Marschrichtung“. Am sowjetischen Ehren-

mal und am Ehrenmal der Opfer des Faschismus fanden Jugendkampftreffen statt. Die Jugendlichen gelobten, im Kampf gegen den Imperialismus das Vermächtnis der teuren Toten zu erfüllen. In Vorbereitung des 20. Jahrestages unserer DDR und des 100. Geburtstages von W. I. Lenin werden wir gemeinsam weitere Höhepunkte der Freundschaft schaffen.

Wolfgang Schmidt,
Abteilungsleiter Agitation/
Propaganda der Kreisleitung
der SED Nauen

WS^wmm